



Pressemitteilung

Portrait: Steinmetz- und Bildhauermeisterin Kathrin Post Neue Kundenansprüche an ein altes Handwerk

An den Wänden ihrer Werkstatt hängen Bilder aus dem Kölner Händeschen-Theater. Alle zeigen die gleiche Puppe aus unterschiedlichen Perspektiven: Es ist der Speimanes, den Zuschauern bekannt für seinen Sprachfehler und das damit einhergehende Spucken. „Ein Kunde hat sich den Speimanes als Wasserspeier für seinen Garten gewünscht“, erzählt Kathrin Post. Über die Bilder macht sie sich mit der Figur vertraut, die aus einem glatt geschnittenen Limestone, einem weichen, irischen Kalkstein, entstehen wird. Fachmännisch setzt die Steinmetz- und Bildhauermeisterin Hammer und Sprengisen an, um das erste Stück abzuschlagen.

Die 31jährige Kathrin Post hat vor kurzem ihre eigene Werkstatt Gewerbegebiet Siegburg Zange bezogen, sie ist das jüngste Mitglied der Innung der Bildhauer und Steinmetze Bonn/Rhein-Sieg und Oberbergischer Kreis. Ursprünglich wollte sie Innenarchitektin werden, doch während der Wartezeit auf einen Studienplatz steckte der Freund eines Freundes ihr seine Visitenkarte zu. „Das war Olaf Krautien, ein Bonner Steinmetz, bei dem ich erst ein Praktikum und dann meine Ausbildung gemacht habe.“ Es folgten die Meisterschule und die IHK-Prüfung zur Technischen Betriebswirtin.

Inzwischen hat Kathrin Post sich einen festen Kundenkreis aufgebaut. Wie viele ihrer Kollegen erhält sie Aufträge zur individuellen Grabmalgestaltung. So wünschten sich die Hinterbliebenen eines Musikliebhabers eine besondere Grabplatte: Mit dem Druckluftwerkzeug hat die Steinmetzin einen Gedenkspruch in Form einer Gitarre in den Stein gehauen. Das Grabmal für einen verstorbenen Bauunternehmer hat eine hohe schlanke Form, auf der Spitze steht ein kleines Haus. Doch zunehmend kommen auch andere Kundenwünsche: „Unser Handwerk erlebt einen Wandel“, sagt sie. „Traditionell leben wir von der Grabmalgestaltung. Doch inzwischen sind auch dekorative Gegenstände für Haus und Garten gewünscht.“ So bekam sie zwei kleine Steine, die einer Kundin sehr am Herzen liegen, um sie als Schmuck zu bearbeiten. Junge Ehepaare und Familien haben Erinnerungssteine für sich entdeckt, in die jeweils



Pressemitteilung

Namen und besondere Daten wie Hochzeitstag oder Geburtstag der Kinder eingraviert werden. Auch fürs Büro lassen sich überraschende Produkte gestalten. Etwa ein Smartphonehalter aus Basalt. „Die besten Ideen kommen mir beim Sport“, sagt Kathrin Post. „Auf dem Rennrad oder beim Laufen.“

Sie hat sich als Lehrlingswartin ihrer Innung wählen lassen, um den Nachwuchs zu fördern. Denn für ihr Handwerk sieht sie viele zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten. Der Kölner Speimanes ist nur ein Beispiel: Bald wird er am Rande eines Sankt Augustiner Gartenteiches stehen und genüsslich hineinspucken – frech, wie er ist.

Bildunterschriften:

Steinmetze_Post_01 und Steinmetze_Post_02

Steinmetzmeisterin Kathrin Post in zivil und in der Werkstatt.

Steinmetze_Post_03

Wie viele ihrer Kollegen erhält Kathrin Post Aufträge zur individuellen Grabmalgestaltung.

Steinmetze_Post_04

Steinmetzkunden wünschen inzwischen auch dekorative Gegenstände für Haus und Garten.

Über die Bildhauer- und Steinmetz-Innung:

Die Bildhauer- und Steinmetz-Innung Bonn/Rhein-Sieg und Oberbergischer Kreis ist ein Zusammenschluss von über 40 Steinmetz- und Bildhauerbetrieben und gehört der Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg an. Die einzelnen Unternehmen verteilen sich über nahezu zwanzig Kommunen. Weitere Informationen finden Sie auf: www.innung-der-steinmetze.de

Pressekontakt: Naima M Barki, Patrick Schaab PR GmbH, Luisenstraße 88, 53721 Siegburg, Telefon 0 22 41/6 61 15, eMail: steinmetze@schaab-pr.de